

Engere Wahl

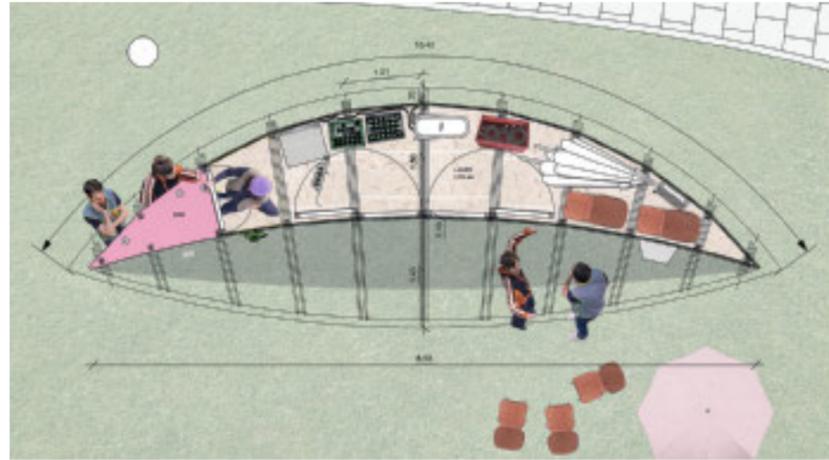
Anerkennung

VerhandelBar, München

Initiative Justizzentrum Erhalten/Abbrechen

Die VerhandelBar war eine künstlerisch-architektonische Intervention im Münchner Stadtraum, die in Form eines geschwungenen Pavillons aus recycelten Materialien einen Ort schuf, um die Themen Leerstand und Abriss zu diskutieren. Mit Veranstaltungen und Wechselausstellungen wurden Zukunftsvisionen von Bestandsgebäuden erzählt und Potenziale der Umnutzung aufgezeigt.

Ausgangspunkt für das Projekt war das vom Abriss bedrohte Strafjustizzentrum, für dessen Erhalt und Umnutzung sich die Initiative Justizzentrum Erhalten/Abbrechen bereits seit 2023 einsetzt. Die VerhandelBar ist eine Kooperation mit ARCH+ und dem Kollektiv PointOfNoReturn und wurde vom Künstlerkollektiv Tam Tam bespielt. Sie befand sich während der Sommermonate 2024 auf einer kleinen Grüninsel nahe dem Justizzentrum und gegenüber des von Franz Hart entworfene Gesundheitshauses, eines weiteren großen Leerstands in zentraler Lage. In diesem Spannungsfeld proklamierte die VerhandelBar ihre provokante These: München scheint voll, hat aber eigentlich Platz! Raumpotenziale müssen nicht am Rande der Stadt gesucht werden, sondern mittendrin, hinter bestehenden Fassaden.



Die Intervention beinhaltet eine kleine Bar und zeigt Motive nahgelegener, abrisgefährdeter Bauten.



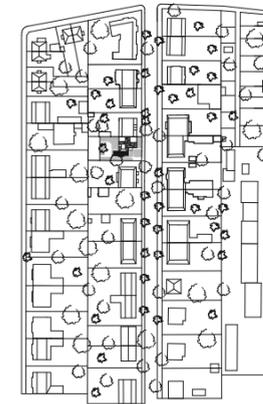
Das Baumaterial stammt u.a. vom Bühnenbild des Stücks „Die Nase“ der Bayerischen Staatsoper. Fotos: Christian Illing



Anerkennung

Wintergartenhaus, Berlin

supertype group, Berlin



Lonely Garden Lower Low Density Housing



Garden Friends Mid Density Housing



Garden Family High Density Housing



Das Wintergartenhaus ergänzt im Bereich der Hofzufahrt einen massiven Altbau in Pankow um einen durchlässigen Seitenflügel. Der im Kontext dieser Gartenstadt neue Gebäudetyp führt als offenes Raumgefüge die Grünflächen im Innenraum fort. Flexibel mit unterschiedlichen Fülllementen bestückbar, ermöglicht das Raumgitter unterschiedliche Nutzungsszenarien.

Im Inneren ergeben sich zwei Klimazonen: Gedämmte und beheizbare Bereiche sind durch Wände und transparente Innenfassaden abgetrennt. Der innenliegende Garten dient als thermischer Puffer. Im Winter speichert er die Wärme der Sonne und reduziert die Heizlast. Die klimatische Zwischenzone erlaubt das Überwintern von Pflanzen und ganzjähriges Gärtnern. Im Sommer lassen ihn großzügige Öffnungen zum Teil des Gartens werden und sorgen für eine intensive Querlüftung. In den Übergangsmonaten entfaltet der Zwischenraum eine besondere räumliche Qualität. An sonnigen, aber kalten Tagen ermöglicht er Hängematten-Momente in subtropischem Mikroklima.

Alle Komponenten der Konstruktion können zerstörungsfrei demontiert oder ausgetauscht werden. Auf Dichtungsfolien und verklebte Bestandteile wurde verzichtet. **Max Becker, Pia Brückner, Tobias Schrammek**

Das Grundgerüst lässt sich auf verschiedene Bedarfe anpassen – weiter ausbauen oder der Vegetation mehr Raum geben.

Fotos: Marina Hoppmann, Mitte: Tobias Schrammek, Lageplan im Maßstab 1:5000